

Steffen Held und Reinhard Münch

# **Auf den Spuren der Völkerschlacht**

Leipziger Straßennamen

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2021

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die  
Deutsche Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet  
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-123-1

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte bei den Autoren  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

13,80 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Inhalt**

|   |           |
|---|-----------|
| Vorwort .....   | 11        |
| Straßennamen als Erinnerungszeichen an die<br>Völkerschlacht 1813 .....         | 13        |
| Der Schlachtverlauf: Vom Leipziger Umland<br>zur Stadt Leipzig .....            | 15        |
| Verbindungslinien aus den<br>Straßenbenennungen .....                           | 19        |
| Die gegenwärtige erinnerungskulturelle<br>Debatte um Straßenumbenennungen ..... | 23        |
| <br>  |           |
| <b>Am Doppeladler .....</b>   | <b>25</b> |
| <b>An der Tabaksmühle .....</b>   | <b>26</b> |
| <b>Apelsteinweg .....</b>   | <b>27</b> |
| <b>Apelstraße .....</b>   | <b>29</b> |
| <b>Arndtstraße .....</b>  | <b>31</b> |
| <b>Auf dem Colmberg .....</b>   | <b>33</b> |
| <b>Barclayweg .....</b>   | <b>34</b> |
| <b>Bennigsenstraße .....</b>  | <b>36</b> |
| <b>Bernadotteweg .....</b>  | <b>37</b> |
| <b>Blücherstraße .....</b>  | <b>39</b> |
| <b>Bülowstraße .....</b>  | <b>43</b> |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Christian-Schmid-Straße .....      | 44 |
| Christian-Wille-Weg.....           | 45 |
| Clausewitzstraße .....             | 46 |
| Clemens-Thieme-Straße .....        | 47 |
| Dennewitzer Straße .....           | 49 |
| Diebitschweg .....                 | 50 |
| Dochturowweg .....                 | 51 |
| Dombrowskistraße .....             | 52 |
| Ferdinand-Jost-Straße .....        | 56 |
| Franzosenallee .....               | 57 |
| Franzosenfeld.....                 | 58 |
| Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße ..... | 61 |
| Ludwig-Jahn-Straße .....           | 61 |
| Jahnallee.....                     | 61 |
| Jahnstraße .....                   | 61 |
| Jahnweg.....                       | 61 |
| Vater-Jahn-Straße .....            | 61 |
| Friesenstraße .....                | 64 |
| Friesenweg .....                   | 64 |
| Geißlerstraße .....                | 65 |
| Gneisenaustraße.....               | 69 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Gortschakoffweg .....         | 70 |
| Gottfried-Jähnichen-Weg ..... | 72 |
| Gottfried-Rentzsch-Weg .....  | 73 |
| Gottlieb-Schöne-Weg .....     | 73 |
| Großbeerener Straße.....      | 74 |
| Hardenbergstraße .....        | 75 |
| Häußerstraße.....             | 76 |
| Klenaustraße.....             | 77 |
| Knesebeckstraße .....         | 79 |
| Körnerplatz .....             | 80 |
| Körnerstraße .....            | 80 |
| Körnerweg .....               | 80 |
| Kolmstraße .....              | 82 |
| Kommandant-Prendel-Allee..... | 83 |
| Kosakenweg .....              | 85 |
| Liechtensteinstraße .....     | 89 |
| Lützowstraße.....             | 90 |
| Marmontstraße .....           | 92 |
| Monarchenhügel .....          | 95 |
| Nollendorfstraße .....        | 97 |
| Osten-Sacken-Weg.....         | 98 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Österreicherweg .....        | 100 |
| Pahlenweg .....              | 103 |
| Palmstraße.....              | 105 |
| Polenweg .....               | 105 |
| Poniatowskiplan.....         | 109 |
| Preußenstraße .....          | 113 |
| Prinz-Eugen-Straße.....      | 117 |
| Russenstraße .....           | 118 |
| Sachsenstraße.....           | 122 |
| Scharnhorststraße.....       | 126 |
| Schenkendorfstraße.....      | 127 |
| Schmitzstraße .....          | 128 |
| Schwarzenbergweg .....       | 130 |
| Schweizerbogen .....         | 134 |
| Steffensstraße .....         | 138 |
| Steinstraße .....            | 140 |
| Straßbergerstraße .....      | 141 |
| Straße des 18. Oktober ..... | 145 |
| Stroganowweg .....           | 147 |
| Täschnerstraße .....         | 148 |
| Tollweg.....                 | 149 |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

|   |            |
|---|------------|
| <b>Torweg .....</b>                             | <b>151</b> |
| <b>Tschechenbogen.....</b>                      | <b>152</b> |
| <b>Vollhardtstraße .....</b>                    | <b>154</b> |
| <b>Wartenburgstraße.....</b>                    | <b>155</b> |
| <b>Weinbrennerstraße .....</b>                  | <b>156</b> |
| <b>Wintzingerodeweg .....</b>                   | <b>158</b> |
| <b>Wittgensteinweg.....</b>                     | <b>160</b> |
| <b>Yorckstraße .....</b>                        | <b>161</b> |
| <b>Yorck-Diebitsch-Straße.....</b>              | <b>163</b> |
| <b>Zu den Drei Kugeln .....</b>                 | <b>167</b> |
| <b>Zum Apfelstein.....</b>                      | <b>168</b> |
| <br>  |            |
| Eingemeindungen .....                           | 170        |
| Verzeichnis der Straßennamen nach Ortsteilen... | 171        |
| Literaturverzeichnis .....                      | 174        |
| Abbildungen .....                               | 176        |

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Vorwort

Die Idee zu einem Buch mit Straßennamen in Leipzig mit einem Bezug zur Historie um 1813 gab es schon 2013. In jenem Jahr wurde das 200. Jubiläum der Völkerschlacht bei Leipzig begangen. Vielfältige Aktivitäten wurden organisiert. In der Leipziger Volkszeitung bekam eine Reihe über die zur Schlacht relevanten Straßennamen einen Platz. Fast 80 Beiträge von A bis Z erschienen. Der Autor Steffen Held machte das sehr gut. Angesprochen auf die Idee, daraus ein Buch zu machen, war man sich einig, dass dies perfekt wäre, aber an den Umsetzungsmöglichkeiten scheitere. Wenige Jahre später setzten sich Steffen Held und Reinhard Münch zusammen, entwarfen ein Konzept und fanden die Lösung mit der vorliegenden Publikation. Möge dieses Buch den historisch Interessierten Freude bereiten und bei der Erkundung Leipzigs eine Orientierung völlig anderer Art geben.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Straßennamen als Erinnerungszeichen an die Völkerschlacht 1813**

Zur strukturellen Gliederung von bebauten und unbebauten Flächen im öffentlichen und privaten Räumen werden Straßen, Alleen, Gassen, Wege und Plätze angelegt und benannt. Die Benennung schafft eine Orientierung. Die Namensbenennungen erfolgen zu einem großen Teil nach Personen, Gebäuden, Ereignissen und nach Besonderheiten der topographischen Lage, die auch einen unmittelbaren örtlichen Bezug aufweisen. Straßennamen sollen die Erinnerung wach halten, das Gedenken fördern; sie stellen Ehrungen dar, sind aber keine Mahnmale. Straßennamen weisen vielfach auf die Zeit ihrer Benennung und die jeweils maßgeblichen politischen Verhältnisse. Straßennamen sind sichtbarer Ausdruck des Geschichtsbewusstseins einer Stadt.

Menschen dokumentieren durch die Benennung von Straßen, was sie in ihrer Zeit für politisch und kulturell bedeutsam erachten und für nachfolgende Generationen bewahren möchten. Im Falle der an die Völkerschlacht erinnernden Straßennamen vermischen sich lokale, nationale, europäische und topographische Verleihungskomponenten. Die Straßennamen sind materieller Ausdruck und lebendige Sinnstiftung des Erinnerungsortes Völkerschlacht.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Nebenbei bemerkt soll ergänzend festgehalten werden, dass in den Nachbarkommunen Leipzigs Taucha, Schkeuditz und Markkleeberg folgende bemerkenswerte Namen Leipzigs Vielfalt ergänzen. In Taucha sind es die Manteuffel- und Richard-Bogue-Straße. Beide geehrte Offiziere sind 1813 gefallen und wurden auf dem Tauchaer Friedhof begraben. In Schkeuditz ist es die Landwehrstraße, bezogen auf die preußischen Hilfstruppen, die numerisch oft überlegen für den Sieg gegen Napoleons Truppen im Herbst 1813 aufmarschiert waren. In Markkleeberg ist es die Apfelsteinallee, die andere in Leipzig benannte Straßen nach Theodor Apel ergänzt.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## **Der Schlachtverlauf: Vom Leipziger Umland zur Stadt Leipzig**

Vier Tage, vom 16. bis 19. Oktober 1813 stand die Stadt Leipzig mit ihren damals 33.000 Einwohnern im Fokus einer Schlacht von bis dahin unbekanntem Ausmaß. Es war die Entscheidungsschlacht der Antinapoleonischen Befreiungskriege auf deutschem Gebiet. Gegen Napoleon stand eine von vier Monarchen gebildete Militärallianz, in der sich Russland, Österreich, Preußen und Schweden verbündet hatten. Napoleon lenkte persönlich seine Truppen. Er war am 14. Oktober 1813 in Leipzig eingetroffen. Von den Herrschern der Verbündeten nahmen der russische Zar Alexander I., der österreichische Kaiser Franz I. und der preußische König Friedrich Wilhelm III. an der Schlacht teil. Ferngeblieben war der schwedische König Karl III., als sein Vertreter war der schwedische Thronfolger Karl Johann als Kommandierender der Nordarmee vor Ort. In der französischen Armee kämpften auch deutsche Truppenverbände: Sachsen, Hessen und Westfalen. Der sächsische König Friedrich August I. hatte ebenfalls in Leipzig ein Quartier bezogen.

Die verbündeten Monarchien hatten im Sommer 1813 drei Armeen gebildet: die Böhmisches oder Hauptarmee unter dem Kommando des Österreichers Karl Philipp, Fürst zu Schwarzenberg, die

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Schlesische Armee unter der Führung des Preußen Gebhard Leberecht von Blücher und die Nordarmee unter dem Kommando des Kronprinzen von Schweden Bernadotte. Am 16. Oktober 1813 fanden zwei Schlachten im Südosten und Nordwesten von Leipzig statt. Betroffen waren die Ortschaften Wachau und Guldengossa sowie das Dorf Möckern. Am 17. Oktober trafen umfangreiche Reserveeinheiten bei den Verbündeten ein; und es kam zu kleineren Gefechten. Blücher nahm die Dörfer Eutritzsches und Gohlis ein. Am 18. Oktober sollte die Entscheidungsschlacht stattfinden. Napoleon hatte die Hauptstellung seiner Armee auf der Linie Connewitz-Probsteida-Stötteritz gebildet, wobei das Dorf Probsteida die Schlüsselstellung bildete. Am Morgen, um sieben Uhr, gab der Oberbefehlshaber von Schwarzenberg das Signal zum Angriff. Südlich von Leipzig führten die Franzosen verbissene Abwehrkämpfe und Gegenangriffe, jedoch zog sich der Ring um Leipzig immer enger zu. Napoleon gelang es nicht, die gegnerischen Armeeverbände zu zerschlagen. Am späten Nachmittag des 18. Oktober waren die Verbündeten bis Schönefeld vorgedrungen. Napoleon entschied sich zum Rückzug. Der Weg nach Westen über die Elster in Richtung Weißenfels war noch frei. 30.000 Soldaten, vorwiegend Polen, Italiener, Hessen und Westfalen sollten in und um Leipzig bleiben und den Rückzug sichern. Der Oberbe-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

fehlschaber der Verbündeten Karl Philipp von Schwarzenberg plante für den 19. Oktober die Einnahme Leipzigs. Gegen neun Uhr am 19. Oktober verließ Napoleon Leipzig. Um zehn Uhr begann der Angriff der Verbündeten. Bereits drei Stunden später fand auf dem Markt die Siegesfeier statt.

Mehr als eine halbe Million Soldaten waren in der Völkerschlacht beteiligt. Die Zahl der Opfer war bis dahin unvorstellbar. Bei den Verbündeten wurden etwa 54.000, in den Reihen der französischen Armee etwa 37.000 Tote beklagt. Die Kämpfe bei Leipzig waren die verheerendste Schlacht des 19. Jahrhunderts.

Napoleons Machtentfaltung in Deutschland erfuhr durch die Schlacht eine folgenreiche Zäsur, der Rheinbund, der napoleonische Machtblock auf deutschem Territorium, zerfiel in kürzester Zeit.

Die Einwohner Leipzigs und der Ortschaften der Umgebung hatte noch viele Monate nach der Schlacht mit den Folgen zu kämpfen. Fast zehn Prozent der Leipziger Bevölkerung starb an den sich verbreitenden Krankheiten wie Ruhr, Fleckfieber und Typhus. Auch in den umliegenden Dörfern, viele waren geplündert und niedergebrannt worden, herrschte große Not. Die Versorgungslage in der Stadt Leipzig entspannte sich erst im Frühjahr 1815.

Die Bezeichnung „Völkerschlacht“ wurde bereits wenige Tage nach der Schlacht bei Leipzig in die Öffentlichkeit getragen. Am 22. Oktober 1813 berichtete die in Berlin erscheinende Zeitung „Der Preußische Correspondent“ über den viertägigen Kampf und nannte die Schlacht bei Leipzig „die große Völkerschlacht“. Chefredakteur der Zeitung war der Schriftsteller Achim von Arnim. Drei Tage später veröffentlichte von Arnim den Neunten Armee-Bericht der Schlesischen Armee über die Kämpfe am 16., 18. und 19. Oktober. Verfasst hatte den Bericht Oberstleutnant Karl von Müffling. Im Original endete der Bericht mit dem Satz: „So hat die viertägige Volksschlacht vor Leipzig das Schicksal der Welt entschieden.“ Für den Abdruck im „Preußischen Correspondent“ ersetzte von Arnim die Bezeichnung Volksschlacht durch Völkerschlacht: „So hat die viertägige Völkerschlacht von Leipzig das Schicksal der Welt entschieden.“ Als dann Anfang November 1813 eine schmale Broschüre mit dem Titel „Völkerschlacht den 18. und 19. Oktober 1813“, verfasst vom preußischen Hauptmann Karl v. Neander erschien, war die Bezeichnung „Völkerschlacht“ endgültig geprägt.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Verbindungslinien aus den Straßenbenennungen

Das aktuelle Straßennamenverzeichnis der Stadt Leipzig weist 3033 Straßen und Plätze (Stand: Frühjahr 2021) aus. Die Auswertung dieses Verzeichnisses, das mit Erläuterungen versehen ist, ergab fünfundachtzig Straßennamen, deren Namensgebung sich auf die Napoleonischen Kriege, die antinapoleonische Befreiungsbewegung, den Herbstfeldzug 1813 mit der Völkerschlacht und das 1913 eingeweihte Völkerschlachtdenkmal gründen. Natürlich gäbe es weitere Personen, die mit Straßennamen in Erinnerung gehalten sind. Bei einigen Straßennamen können für die Namensgeber auch prägende Alltagsbezüge mit der Völkerschlacht hergestellt werden. In dem für diese Studie herangezogenen Straßenverzeichnis blieben in den Erläuterungen diese Verbindungen unerwähnt, das heißt für die Straßenbenennung war dieses Lebensdetail nicht ausschlaggebend. Zu nennen sind die Carusstraße und die Rochlitzstraße. Als noch junger Arzt leitete Carl Gustav Carus während der französischen Besatzung das Militärlazarett im Vorwerk Pfaffendorf. Der Schriftsteller und Komponist Friedrich Rochlitz schrieb über die Völkerschlacht in der autobiographischen Erzählung „Tage der Gefahr“. Johann Wolfgang von Goethe nannte das Werk „eine der wundersamsten Produktionen, die sich je ereignet haben“. Die gegenwärtigen Straßenbenennungen, die sich direkt auf die Völker-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.

schlacht und das Völkerschlachtdenkmal beziehen, bringen diese Bedeutung über das Erinnern im öffentlichen Raum zum Ausdruck. Die Straßennamen Denkmalsblick in Marienbrunn und Zum Denkmal in Liebertwolkwitz haben einen indirekten Bezug zu den drei Kriterien und wurden nicht berücksichtigt.

Die meisten Straßenbenennungen erfolgten während des Kaiserreichs (1871-1918) und dienten vordergründig der Vergewisserung nationaler Identität. Eher wenige Straßenbenennungen mit Bezug zur Völkerschlacht gab es in der Weimarer Republik. Für die Zeit des „Dritten Reiches“ (1933-1945) ist wieder eine größere Zahl von Straßenbenennungen nachweisbar. Es handelt sich vor allem um Straßennamen in der zwischen 1933 und 1936 entstandenen Kleinsiedlung Meusdorf. Von 29 Straßen wurde fast die Hälfte nach führenden Militärs der verbündeten Armeen, darunter sind auch die Namen mehrerer russischer Generäle, benannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg, während der Sowjetischen Besatzungszeit, erhielten die nach den berühmten preußischen Armeeführern und Militärtaktikern Blücher, Yorck und Clausewitz benannten Straßen und Plätze für einige Jahre die Namen bekannter Sozialdemokraten und Funktionäre der freien Gewerkschaften. Allerdings blieben zumindest die Namen Blücher und Yorck durch Umbenennungen von Straßen in Möckern erhalten. 1933 wurde mit der Poniatowskistraße die einzige Straße mit der ein Marschall oder General der

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!